

# info

3/2024



**Liebenzeller Gemeinde Lahr**  
gemeinsam glauben leben

[www.lgv-lahr.de](http://www.lgv-lahr.de)

# Impuls

**Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.**

(Galater 3,28)

Asylanten und Neonazis in herzlicher Gemeinschaft zusammen, Skinheads und Polizisten, Hippies und Spießbürger freundschaftlich verbunden! Das hört sich ganz nach Märchenstunde an, oder nicht?



Vor zweitausend Jahren gab es ähnliche Gegensätze. Da gab es die Juden und die Nichtjuden. Der fromme Jude dankte Gott in seinem gewohnten Morgengebet täglich für drei Vorrechte: dass er 1. kein Heide, 2. kein Sklave und 3. keine Frau war.

Es gab Gegensätze und sie würden weiterhin bestehen, wenn Gott nicht seinen genialen Plan verwirklicht hätte: Er sandte seinen Sohn Jesus Christus zu uns in die Welt, um Frieden zu stiften. Wer an Jesus Christus glaubt, der hat Frieden mit Gott. Als direkte Folge kann so auch Versöhnung zwischen diesen ehemals so verschiedenen Gruppen sein.

In der Gemeinde Jesu gibt es keinen Platz für Rassismus und soziale Diskriminierung. Die Gemeinde Jesu kennt keinen Unterschied zwischen Arbeitenden und Arbeitslosen, zwischen Wohlhabenden und Sozialhilfeempfängern, zwischen Einheimischen und Zugereisten. In Jesus Christus werden alle Gegensätze aufgehoben.

Der englische Evangelist Josiah Nix hatte einmal die Gelegenheit, den schwedischen König Oskar zu sprechen. „Sind Sie ein Jünger Jesu?“, fragte der König aufgrund einer Äußerung des Evangelisten. „Ja, Majestät“, war Nix' Antwort, „der geringste von allen Jüngern.“ – „Dann, bitte, reden Sie mich nicht mehr mit ‚Majestät‘ an“, sagte der König. „Wir sind eins in Christus Jesus.“ Daraufhin schüttelte er ihm die Hand und ging seines Weges.

Es gibt nur einen Weg, die zwischen den Menschen bestehenden Unterschiede und Spaltungen zu beseitigen: Wenn wir alle an Jesus Christus glauben und Schuldner seiner Gnade werden, nur dann werden wir alle eins sein untereinander. Nicht Menschenmacht, sondern allein die Liebe Gottes kann die gespaltete Welt vereinigen.

*Pastor Waldemar Kremer*

# Christwerden - mit Höhen und Tiefen



Liebenzeller Gemeinde Lahr  
gemeinsam glauben leben

## Liebe Gemeindefamilie ♥,

ich möchte euch mit in ein Thema hineinnehmen, das mich seit meinem Christwerden beschäftigt. Es dreht sich um die Frage: „Wie gehe ich mit Jesus durch die Höhen und Tiefen meines Lebens?“ Ich habe erlebt, dass ich Jesus aus dem Blick verlor, wenn es mir gut ging. Nachdem er mich mit Erfolg und Segen beschenkt hatte, habe ich immer wieder vergessen, dass er der Geber ist. Stolz erfüllte mein Herz und eine Gier nach mehr bestimmte mein Handeln. Ich habe aber auch erlebt, wie ich in meinen Tiefen Jesus aus den Augen verlor. Ich rutschte in Selbstanklage, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, sei es durch Umstände, für die ich nichts konnte, oder durch eigenes Versagen.

Höhen und Tiefen sind Teil unseres Menschseins. Es gibt kein Leben, in dem alles immer von einem Hoch zum nächsten stürzt. So wie der Herzschlag im EKG nach unten und oben ausschlägt, so tut es auch unser Leben. Von diesen Höhen und Tiefen werden wir erst befreit, wenn unser Herz auf dieser Erde aufhört zu schlagen und wir endlich zu Hause sind. Bis dahin werden Freude und Leid unsere treuen Begleiter sein, genauso wie Regen und Sonnenschein. Auch der Teufel kennt diesen Lebensrhythmus. In dem Buch „Dienstanweisung an einen Unterteufel“ von C.S. Lewis schreibt der erfahrene Dämon Screwtape seinem unerfahrenen Neffen Wormwood: „Menschen sind am leichtesten zu beeinflussen, wenn sie entweder in einem Zustand großer Freude oder großer Traurigkeit sind. In diesen Momenten sind ihre Gedanken und Emotionen am stärksten und am verwundbarsten.“

Das lässt sich auch am Volk Israel beobachten. In den Tälern ihrer frühen Geschichte, kurz nach dem Auszug aus Ägypten, gaben sie schnell dem Gefühl der Verlassenheit und Orientierungslosigkeit nach und verließen Gott. Sei es, als Mose sie für 40 Tage allein ließ und sie sich ein goldenes Kalb bastelten, das ihnen Halt und Sicherheit versprach. Sei es, als sie hungrig und durstig durch die Wüste zogen und in Kürze sämtliche Verheißungen und Wunder Gottes vergaßen und sich gegen Mose auflehnten.

Aber genauso in den Höhen ihrer Geschichte. Kurz vor dem Einzug in das verheißene Land warnt Gott sie davor, ihn zu vergessen, wenn sie sich satt gegessen haben, in schönen Häusern wohnen und ihren Reichtum vermehren und der Lüge glauben, sie hätten sich das alles selbst zu verdanken (vgl. 5. Mose 8:10–17).

Wie sehr spiegelt das doch auch immer wieder mein Leben wider! Ich muss da an die Geschichte von Jesus und Petrus auf dem Wasser denken. Jesus spaziert souverän auf den Wellen. Petrus steigt scheinbar übermütig aus dem Boot, geht ein paar Schritte, fällt in Panik und versinkt. Wie hätte er bestehen können?

Gott sagt uns in seinem Wort, dass Petrus seinen Blick nicht länger auf Jesus gerichtet hielt, sondern auf den Sturm (vgl. Mt. 14:22–33).

Ich glaube, das ist der Schlüssel, wie wir mit Jesus durch die Höhen und Tiefen des Lebens gehen können. Wie wir nicht in Hochmut fallen, wenn es gut läuft, und wie wir nicht in Verzweiflung versinken, wenn wir versagen: Indem wir auf ihn blicken. Im Hebräerbrief lesen wir: „Und dabei wollen wir **auf Jesus schauen**. Er hat gezeigt, wie der Glaubenslauf beginnt und wie er zum Ziel führt“ (Hebr. 12,2a NeÜ).

Im Leben von Jesus sehen wir eine tiefe Ruhe und einen tiefen Frieden, in den Höhen und Tiefen seines Lebens. Wie er im Sturm auf dem Boot schlief und wie er, als der Teufel ihn auf die Probe stellte, bestimmt und klar antwortete. Wie er den Weg des Leidens bereitwillig auf sich nahm und in allem den Willen und die Ehre des Vaters suchte. Er stand zu jeder Zeit in enger Beziehung zu seinem himmlischen Vater.

Ja, wir können aus uns heraus nichts tun. Wir können nicht bestehen. Ohne Gott sind wir dem Auf und Ab des Lebens ausgeliefert wie ein Schlauchboot dem tosenden Meer. Aber „ich vermag **alles durch** den, der mich mächtig macht, **Christus!**“ (Phil. 4,13). Ja, ich wünsche uns, dass wir mit David folgende Worte sagen können: „Ich habe **den Herrn** stets **vor Augen**, er steht mir zur Seite, damit ich nicht falle!“ (Ps. 16,8).

Ich möchte mit einem meiner Lieblingsverse aus Jesaja 30:15 schließen. Denn darin finden wir eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für Befreiung und neue Kraft in allen Lebensumständen. „Denn so spricht Jahwe, der Herr, Israels heiliger Gott: Durch **Umkehr** und **Ruhe** werdet ihr befreit, im **Stillsein** und **Vertrauen** liegt eure ganze Kraft. Doch ihr wolltet es ja nicht.“

**Umkehren**, wo ich mich verrannt habe, meinen Blick neu auf ihn ausrichten. Zur **Ruhe** kommen und mir neu vor Augen führen, was Jesus für mich getan hat und wer mein Vater ist. **Still** werden und alles vor ihm ablegen und dann neu **Vertrauen** fassen zu dem, der uns versprochen hat: „Musst du durchs Wasser gehen, bin ich bei dir, und durch reißende Ströme – sie überfluten dich nicht. Musst du durchs Feuer gehen, wirst du nicht versengt, diese Flamme verbrennt dich nicht“ (Jes. 43,2).

Lasst uns auch einander immer wieder neu ermutigen, den Blick nicht gesenkt zu halten, aber auch das Kinn nicht zu hoch zu tragen, sondern einen dankbaren und klaren Blick auf Jesus zu halten. In den Höhen und den Tiefen.

*Eddy Justus*

Liebe Gemeindefamilie,

während ich diesen Text hier verfasse, merke ich, wie schnell die Zeit doch vergeht. Auch dieses Jahr durften wir als Lahrer Jugend am Teenager-Missions-Treffen im Monbachtal teilnehmen, dieses Mal mit ganzen 28 Teilnehmern.

Ein weiteres Jahr, in dem Gott uns bewahrt hat, in dem er uns als Jugend hat wachsen lassen, in dem Freundschaften geknüpft und gewachsen sind, in dem er uns seine Liebe und Gnade geschenkt hat. So viel Grund zu danken! Wir durften vom 10. bis 12. Mai 2024 drei wunderbare Tage gemeinsam erleben. Das TMT, das früher auch gerne Teenager-Matsch-Treffen genannt wurde, wurde diesem Namen dieses Jahr nicht gerecht. Wir hatten durchgehend bestes Wetter, was in uns allen den Wunsch weckte, noch ein paar Tage mehr dort verbringen zu dürfen.

Wie jedes Jahr durften wir uns an einem bunten Programm erfreuen. Wir hatten viel Spaß an den Spieleshows im großen Zelt, wurden aber auch persönlich herausgefordert, uns mal ehrlich die Frage zu stellen, wie es eigentlich gerade um unsere Freundschaft zu Jesus steht. Genau das schätze ich auch sehr am TMT. Man hat eine Menge Action, Spaß und Sport. Aber es bleibt nicht allein dabei, sondern es werden Räume geschaffen, um Jesus in Ruhe persönlich zu begegnen. Was für ein Geschenk!

*Eddy Justus*



# Termine

## Juli 2024

Di.	02.07.	14:30 Uhr	Generation Plus	
Do.	04.07.	20:00 Uhr	Gemeinde-Gebetstreff	Waldemar Kremer
Sa.	06.07.	20:00 Uhr	Schwesternabend	
So.	07.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Waldemar Kremer
Do.	11.07.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Quirin Leistner
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer
So.	14.07.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Waldemar Kremer
Do.	18.07.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Gerhard Hiller
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer
So.	21.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Abendmahl) & Sommerfest	Waldemar Kremer
Do.	25.07.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Waldemar Kremer
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer
So.	28.07.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Michael Piertzig



## August 2024

Do.	01.08.	20:00 Uhr	Gemeinde-Gebetstreff	Lilli Oblender
So.	04.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Waldemar Kremer
Di.	06.08.	14:30 Uhr	Generation Plus	
So	11.08.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Sebastian Kummer
So.	18.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Markus Rehberg
So.	25.08.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Esra Stolzenberger
Do.	29.08.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Waldemar Kremer
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer

### Urlaub:

Eduard Justus 05.8.- 01.09.2024

Waldemar Kremer 05 .08.- 25.8.2024

## September 2024

So.	01.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Waldemar Kremer
Do.	05.09.	20:00 Uhr	Gemeinde-Gebetstreff	Waldemar Kremer
So.	08.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst & Sommerfest	Waldemar Kremer
Di.	10.09.	14:30 Uhr	Generation Plus	
Do.	12.09.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Lilli Oblender
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer
Sa.	14.09.	20:00 Uhr	Schwesternabend	
So.	15.09.	18:00 Uhr	Gottesdienst (Abendmahl)	Waldemar Kremer
Do.	19.09.	19:15 Uhr	Gebetskreis	Waldemar Kremer
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Jakob Justus
So.	22.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Waldemar Kremer
Do.	26.09.	19:15 Uhr	Gebetskreis	O. & W. Radke
		20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Waldemar Kremer



# Regelmäßige Termine



Zeit	Ort	Veranstaltung
<b>Dienstag</b>		
17:00 Uhr	Lahr	Kinderstunde (3–8 Jahre)
17:00 Uhr	Lahr	Mädchen-Treff (9–12 Jahre)
17:00 Uhr	Lahr	Jungschar für Jungs (9–12 Jahre)
19:00 Uhr	Lahr	Teenkreis (13–16 Jahre)
<b>Mittwoch</b>		
09:30 Uhr	Lahr	Mutter-Kind-Kreis
<b>Freitag</b>		
19:00 Uhr	Lahr	Jugendkreis (ab 16 Jahre)

# Haukreise

Zeit	Ort	Alter	Kontakt	Telefon
<b>Mo. 14-tägig</b>	Raum Lahr	50+	J. Zimmermann	07821 / 52479
<b>Mo.</b>	Raum Lahr	50+	Lili Oblender	07821 / 42856
<b>Di. 14-tägig</b>	Friesenheim /Orschweier	50+	H.-W. Erb	07821 / 62369
<b>Fr.</b>	Raum Lahr	35+	E. & A. Rehberg	07821 / 989442

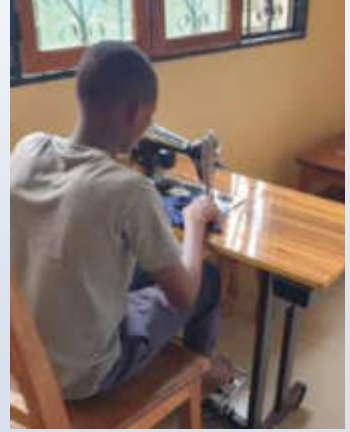
# Mission live

Liebe Brüder und Schwestern,

Gott der Herr formte den Menschen aus Erde und gab ihm Leben. Seitdem hat er den Menschen Freiheit zur Entscheidung gegeben. Es gibt immer zwei Möglichkeiten: Vertraue ich meinem Schöpfer oder vertraue ich auf mich selbst?

Schon wenn wir die ersten Kapitel der Bibel lesen, geht es immer wieder um diese zwei unterschiedlichen Antworten auf Gott. Es gibt den Weg Kains, der Gott nicht folgt und ihn und sein Wort verachtet – ein Weg, der ins Verderben führt. Und es gibt den Weg Abels bzw. Sets, der auf Gott hört und ihn anbetet – dieser Weg führt ins Leben.

Durch die Arche von Noah werden die zwei unterschiedlichen Wege noch deutlicher. Und die Bibel zeigt auch, wie diese Wege in der heutigen Zeit aussehen (Matthäus 24,37–41): *„Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. Dann werden zwei auf dem Feld sein; der eine wird genommen, und der andere wird zurückgelassen. Zwei werden auf der Mühle mahlen; die eine wird genommen, und die andere wird zurückgelassen.“*



Und dieser einzige Weg, der zu Gott führt, ist sein Sohn Jesus Christus. Früher haben die Opfer auf Jesus hingewiesen. Heute ist das Werk am Kreuz vollbracht. Wer daran glaubt, ist gerettet und wird in die Herrlichkeit eingehen. Jeder andere Weg führt ins Verderben. Jeder, der nicht glaubt, wird zurückgelassen werden.

Die ehemaligen Straßenjungen machen hier jeden Abend eine Andacht, die meistens von einem der Lehrer gehalten wird. Eine Woche habe ich übernommen und konnte so an fünf Abenden durch die



ersten elf Kapitel der Bibel gehen.

Danach war noch viel Raum für Fragen und

Gespräche. Es war herausfordernd, die Andachten auf Englisch zu halten. Betet doch bitte für offene Herzen bei den Jungs. Es ist Gottes Gnade, wenn sie Jesus begreifen und kennenlernen dürfen. Betet dafür, dass Gott mich dazu gebraucht.

Ansonsten bin ich mit verschiedenen Bau- und Reparaturprojekten beschäftigt. Für den Nachmittagsunterricht sind auch immer ein paar Jungs dabei, denen wir praktische Fähigkeiten weitergeben können.

Melanie ist voller Freude beim Nähunterricht. Zu Beginn hatte sie jede Woche vier andere Jungs, zusammen nähten sie eine Bibelhülle für ihre Bibeln. Betet für viel Weisheit bei allen Vorbereitungen für den weiteren Nähunterricht.

Danke, dass ihr im Hintergrund bei uns mit dabei seid und uns den Rücken stärkt. Vielen Dank für alle Nachrichten und eure Unterstützung. Es ist eine Freude, trotz der Entfernung im Herrn verbunden zu sein. Wir wünschen euch Gottes Segen und einen guten Start in den Sommer!

Liebe Grüße aus Tansania

Daniel und Melanie Hopfer

## Bilder aus dem Foto Workshop





„Nur wer weiß, woher er kommt,  
weiß, wohin er geht.“

*Theodor Heuss,  
erster Bundespräsident*

#### Impressum

Herausgeber:

Liebenzeller Gemeinschaft e.V. Lahr, Kruttenustr. 34, 77933 Lahr, [www.lgv-lahr.de](http://www.lgv-lahr.de)

Redaktion: W. Kremer; U. Parlow

Ständige Mitarbeiter: D. Suchalla

Grafische Gestaltung und Umsetzung: M. Meier

Gemeindeleiter: Jakob Justus, Am Mauerfeld 15, 77933 Lahr, Tel. 07821/39061,

E-Mail: [lahr@lgv.org](mailto:lahr@lgv.org)

Pastor: Waldemar Kremer, Kruttenustr. 34, 77933 Lahr, Tel. 07821/26680,

E-Mail: [waldemar.kremer@lgv.org](mailto:waldemar.kremer@lgv.org)

Jugendpastor: Eduard Justus, Mobil: 0162 – 7177884, E-Mail: [eduard.justus@lgv.org](mailto:eduard.justus@lgv.org)

Bankverbindung: Volksbank Lahr, IBAN: DE16 6829 0000 0007 3054 00

»Info« erscheint vierteljährlich.

Die Liebenzeller Gemeinschaft Lahr e.V. versteht sich als eine Gemeinde mit eigenständigem evangelischem Profil. Sie gehört zum Liebenzeller Gemeinschaftsverband (LGV) und weiß sich der Liebenzeller Mission und der evangelischen Landeskirche verbunden.